

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 8. Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, und Naturschutz,  
Stadtentwicklung, Energie und Verkehr  
am Dienstag, dem 28.06.2022,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 19:02 - 22:20 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Fabian Mirolid-Stroh  
Frau Jana Widdig  
Herr Michel Zörb  
Herr Klaus-Dieter Grothe

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Michael Oswald  
Frau Kathrin Schmidt  
Herr Volker Bouffier

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Marianne Beukemann  
Herr Michael Borke  
Herr Kamyar Mansoori

#### **Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:**

Herr Lutz Hiestermann

#### **Stadtverordnete der AfD-Fraktion:**

Herr Thomas Biemer

#### **Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Heiner Geißler

bis TOP 7

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

#### **Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:**

Frau Melanie Tepe

#### **Vom Magistrat:**

Herr Alexander Wright  
Frau Gerda Weigel-Greilich

---

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Steffen Bieber-Diegel      Büroleiter, Schriftführer

**Von der Verwaltung:**

Herr Stephan Henrich  
Frau Evelina Stober

zu TOP 2

**Entschuldigt:**

Herr Frederik Bouffier  
Frau Manuela Giorgis  
Herr Stefan Klaus Häbich  
Herr Dr. Moritz Florian Jäger

Vertreter: Volker Bouffier  
Vertreter: Herr Dr.Greilich  
Vertreterin: Frau Tepe  
Vertreter: Herr Grothe

**Stadtverordnete der Gigg+Volt-Fraktion:**

Herr Johannes Rippl  
Herr Maximilian Würtz

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1.      Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 01/44      STV/0879/2022  
        "Südanlage/Goethestraße";  
        hier: Entwurfsbeschluss und Durchführung der Offenlage  
        - Antrag des Magistrats vom 31.05.2022 -
2.      Treibhausgasneutrale Stadtverwaltung      STV/0886/2022  
        - Antrag des Magistrats vom 07.06.2022 -
3.      Vorstellung und Diskussion des Klimachecks      STV/0906/2022  
        - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 19.06.2022 -
4.      Durchführung einer Sanierungsoffensive      STV/0907/2022  
        „Energiekarawane“  
        - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 19.06.2022 -
5.      Erstellung eines Waldzustandsberichts durch das      STV/0913/2022  
        zuständige Forstamt  
        - Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 6.  | Entwicklung eines Konzepts für einen „Begrünungsmonat“ im April 2023<br>- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -               | STV/0915/2022 |
| 7.  | Durchführung einer Energieeffizienz-Kampagne<br>- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -                                       | STV/0916/2022 |
| 8.  | Errichtung eines Bürger:innenparks auf der Zeiselswiese<br>- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -                            | STV/0918/2022 |
| 9.  | Durchführung einer Bürger:innen-Veranstaltung zur Sanierung des Schwanenteichdamms<br>- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 - | STV/0919/2022 |
| 10. | Jährliche Dokumentation der klimarelevanten Förderanträge der Stadt Gießen<br>- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -         | STV/0920/2022 |
| 11. | Verschiedenes  |               |

#### Abwicklung der Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- |    |   |                      |
|----|---|----------------------|
| 1. | <b>Aufstellung eines Bebauungsplanes GI 01/44 "Südanlage/Goethestraße";<br/>hier: Entwurfsbeschluss und Durchführung der Offenlage<br/>- Antrag des Magistrats vom 31.05.2022 -</b> | <b>STV/0879/2022</b> |
|----|---|----------------------|
- 

##### **Antrag:**

„1. Der in den Anlagen 1 und 2 beigefügte Bebauungsplan GI 01/44 ‚Südanlage/Goethestraße‘ sowie die eigenständigen, in den Bebauungsplan integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (§ 91 Hessische Bauordnung HBO) werden als Entwurf beschlossen. Die Begründung (Anlage 3) zum Planentwurf wird beschlossen.

2. Auf der Grundlage dieses Beschlusses sind im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) die Offenlage des Entwurfs des Bebauungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

##### **Diskussion:**

An der Aussprache beteiligten sich Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie der Stadtverordnete Herr **Rippl**.

##### **Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE, FDP, AfD, FW; StE: CDU, G/V).

- |    |  |                      |
|----|--|----------------------|
| 2. | <b>Treibhausgasneutrale Stadtverwaltung<br/>- Antrag des Magistrats vom 07.06.2022 -</b> | <b>STV/0886/2022</b> |
|----|--|----------------------|
-

---

**Antrag:**

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Treibhausgasneutralität für die Stadtverwaltung bis 2030, spätestens jedoch bis 2035, anzustreben. Damit soll die Verwaltung der Stadt Gießen Ihrer Vorbildfunktion nachkommen.
2. Der Magistrat wird beauftragt eine Treibhausgasbilanz (Startbilanz) für die Stadtverwaltung als Ausgangslage zu erstellen.
3. Zudem soll ein mittelfristiges Maßnahmenprogramm erstellt werden, der die nächsten Umsetzungsschritte auf den Weg zur Treibhausgasneutralität aufführt.
4. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass es sich bei diesem Weg um einen fortlaufenden, dynamischen Prozess handelt, der in den Folgejahren auf Basis der Startbilanz und des Maßnahmenprogramms kontinuierlich verfolgt, weiterentwickelt und evaluiert werden soll. Die Erreichung der treibhausgasneutralen Stadtverwaltung ist - analog zum stadtweiten Bestreben - ein Dauerthema.“

**Die Fraktion Gigg+Volt beantragt die Magistratsvorlage wie folgt zu ändern:**

- „1. *Der erste Absatz entfällt.*
2. *Der vorher zweite jetzt erste Absatz wird wie folgt geändert: ‚Der Magistrat wird beauftragt zur Veröffentlichung des diesjährigen Klimaschutzberichts eine gesonderte Treibhausgasbilanz (Startbilanz) für die Stadtverwaltung als Ausgangslage zur Erreichung der Treibhausgasneutralität zu erstellen.‘*
3. *Der vorher dritte jetzt zweite Absatz wird wie folgt geändert: ‚Zudem soll auf Basis der Startbilanz mindestens ein möglicher Reduktionspfad mit zweijährlichen Meilensteinen erstellt und mit einem Maßnahmenprogramm zu deren Erreichung unterlegt werden. Die Maßnahmen orientieren sich dabei am Grundsatz, dass die Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen prioritär sind. Kompensationen sind nur in Ausnahmefällen denkbar. Nach Vorlage der Startbilanz, sowie eines Vorschlags zu einem Reduktionspfad inkl. Maßnahmenprogramm durch den Magistrat, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über dessen Annahme und die Definition einer Jahreszahl, bis wann die Treibhausgasneutralität erreicht werden muss.‘*
4. *Im vorher vierten jetzt dritten Absatz wird im letzten Satz ‚zum stadtweiten Bestreben‘ geändert in ‚zur stadtweiten Verpflichtung‘.*
5. *Der neue vierte Absatz lautet: Die Stadtverordnetenversammlung stellt darüber hinaus fest, dass eine möglichst schnelle drastische Reduktion der Treibhausgasemissionen notwendig ist, um die Erdüberhitzung zu begrenzen und der Vorbildfunktion der Verwaltung der Stadt Gießen gerecht zu werden.“*

An der Aussprache beteiligten sich Herr Bürgermeister **Wright** sowie die Stadtverordneten Herr **Oswald**, Herr **Rippl**, Herr **Geißler**, Herr **Zörb**, Herr **Biemer**, Herr **Würtz**, Frau **Stober**, Herr **Dr. Greilich**, Herr **Hiestermann** sowie Frau **Stober** von der Verwaltung.

**Beratungsergebnis:**

Der Änderungsantrag von Gigg+Volt wird mehrheitlich abgelehnt.  
(Ja: G/V; Nein: GR, SPD, LINKE, FDP, FW, AfD; StE: CDU).

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt  
(Ja: GR, SPD, LINKE, FDP, G/V; Nein: AfD; StE: CDU, FW).

3. **Vorstellung und Diskussion des Klimachecks** STV/0906/2022  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 19.06.2022 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat stellt in der Sitzung des KUNSEV-Ausschusses am 20. September 2022 den Klimacheck von Beschlussvorlagen detailliert vor. Diese Vorstellung beinhaltet v. a.

- die Auswahl der berücksichtigten Komponenten
- die zugrundeliegenden Beurteilungskriterien
- sowie die weiteren Planungen zum Einsatz des Klimachecks.“

**Begründung:**

Gigg+Volt begrüßt die testweise Einführung des im letzten Jahr beschlossenen Klimachecks, um diesen zum Bestandteil u. a. der B-Pläne zu machen. Allerdings sehen wir noch Diskussionsbedarf über die oben genannten Punkte im Rahmen einer Ausschusssitzung.

Frau **Stober** stellt den status quo anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, welche als Anlage beigefügt ist.

An der Aussprache beteiligten sich Herr Bürgermeister **Wright**, Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten Herr **Rippl**, Herr **Biemer**, Herr **Hiestermann**, Herr **Geißler**, Frau **Widdig**, Frau **F**, Herr **Zörb** und Herr Dr. **Greilich**.

**Beratungsergebnis:**

Die Vorlage wurde durch die Fraktion Gigg+Volt zurückgestellt.

4. **Durchführung einer Sanierungsoffensive** STV/0907/2022  
**„Energiekarawane“**  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 19.06.2022 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird zur Durchführung einer systematischen Sanierungsoffensive in Bestandsquartieren in Form von sogenannten ‚Energiekarawanen‘ beauftragt. Im Jahr 2023 sollen möglichst drei solcher Kampagnen für eine aufsuchende Energieberatung in unterschiedlichen Quartieren stattfinden. Hierfür sind im Haushalt 2023 Mittel in Höhe von 55.000€ vorzuhalten.

Der Magistrat wird gebeten, im KUNSEV-Ausschuss regelmäßig über den Stand der Planung und die Ergebnisse der einzelnen Kampagnen zu berichten.“

**Begründung:**

Zur Erreichung der Klimaziele sowohl des Bundes als auch der Stadt muss die Sanierungsquote von Bestandsimmobilien deutlich gesteigert werden. Das Konzept der „Energiekarawane“ hat bereits in über 100 Kommunen bewiesen, dass mit einer aufsuchenden Energieberatung genau das erreicht werden kann (Datenquellen siehe Anlagen):

- Von 400 angesprochenen Haushalten nehmen im Durchschnitt 100 das Angebot

einer kostenfreien Erstberatung zur energetischen Sanierung an.

- Durchschnittlich 60 dieser Beratungen führen zu Sanierungsmaßnahmen.
- D.h. die **Sanierungsquote** in den jeweiligen Quartieren erhöht sich sprunghaft auf **15%**.

Die Kommune nimmt dabei vor allem eine koordinierende Rolle ein und kann auf die Erfahrungen und Vorlagen des fesa e.V. sowie des Klima-Bündnis e.V., in dem Gießen bereits seit 2007 Mitglied ist, zurückgreifen. In einem ersten Schritt kontaktiert die Kommune alle Eigentümer:innen im gewählten Kampagnengebiet. Widersprechen diese nicht explizit einer Kontaktaufnahme, meldet sich nach Ablauf einer Frist ein:e Energieberater:in zur Terminfindung. Die anschließende kostenfreie Beratung der Immobilieneigentümer:innen erfolgt durch speziell vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugelassene Energieberater:innen. Dies gewährleistet sowohl die fachliche Qualität der Beratung als auch den Übergang zu einer förderfähigen Sanierung.

Die teilnehmenden Energieberater:innen erhalten für die Erstberatung von der Kommune einen Unkostenbeitrag in der Größenordnung von etwa 60 €. Erfahrungsgemäß belaufen sich die Gesamtkosten einer Kampagne mit einem Zielgebiet von 400 Immobilien auf rund 13.000 €. Für die Unterstützung bei der ersten Umsetzung und die dauerhafte Beratung durch fesa und Klima-Bündnis müssen zudem rund 10.000 € eingeplant werden.

Legt man die Kosten einer einzelnen Kampagne auf die daraus resultierenden durchschnittlichen THG-Einsparungen eines Jahres um, kostet jede eingesparte Tonne lediglich 52 €. Bezieht man die Einsparungen eines üblichen Investitionszeitraums von 20 Jahren mit ein, sinkt der Preis für eine Tonne THG-Ersparnis auf 2,60 €.

Vorteile der Energiekarawane:

- Vielfach erprobtes, wirkungsvolles und kostengünstiges Werkzeug zur Steigerung der Sanierungsquote
- Persönliche Ansprache reduziert Berührungsängste: Für 82% der Bürger:innen ist es die erste Energieberatung überhaupt
- Umkehr der bisherigen Haltung: Energieberatung wird gebracht und muss nicht abgeholt werden. 95% der Bürger:innen begrüßen dieses Angebot ihrer Kommunen.
- Beratung bequem zu Hause: Die Beratung erfolgt direkt am Objekt durch erfahrene Experten/-innen, ist zielgenau und auf Wunsch detailliert.
- Bewusstsein und Motivation steigern: Energie und Klimaschutz wird zum Stadt(teil)gespräch
- Investitionen werden ausgelöst: Jeder Euro Projektmittel generiert 100€ Investitionen in Sanierungen, die größtenteils in der Region verbleiben.

**Die Koalitionsfraktionen beantragen den Antragstext wie folgt zu ersetzen:**

*„Der Magistrat wird zur Durchführung einer systematischen Sanierungsoffensive in Bestandsquartieren beauftragt. Im Jahr 2023 soll eine solche Kampagne in einem Bestandsquartier durchgeführt werden. Der Magistrat wird gebeten, im KUNSEV-Ausschuss über die Ergebnisse der Kampagne zu berichten.“*

An der Diskussion beteiligten sich Herr Bürgermeister **Wright** sowie die Stadtverordneten Herr **Rippl**, Herr **Zörb**, Herr **Dr. Greilich**, Herr **Geißler**, Herr **Biemer** sowie Herr **Oswald**.

**Beratungsergebnis:**

Dem Ersetzungsantrag der von GR, SPD und Linke wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE; Nein: G/V; StE: CDU, FDP, FW, AfD).

Dem so geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE; StE: CDU, G/V, FDP, FW, AfD).

5. **Erstellung eines Waldzustandsberichts durch das zuständige Forstamt**  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

---

STV/0913/2022

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, einmal im Jahr durch das zuständige Forstamt einen Zustandsbericht zum Gießener Stadtwald erstellen zu lassen und diesen zu veröffentlichen. Im Rahmen dieses Berichts sollen u. a. folgende Aspekte im Zusammenhang mit dem stadteigenen Wald und Forst aufgearbeitet werden:

- Abschätzungen zum Gesundheitszustand (z. B. wie viel % des Waldes ist gesund, leicht geschädigt, schwer geschädigt, abgängig)?
- Wie viel % des Waldes wurde in dem ablaufenden Jahr gerodet?
- Wie viel Fläche wurde wieder aufgeforstet? Welche Bäume kamen dabei zum Einsatz?
- Welchen Wert stellt der stadteigene Wald bzw. Forst dar? Wie hat sich dieser Wert im Berichtsjahr geändert?
- Wie wird die Waldbrandgefahr beurteilt - insbesondere auf siedlungsnahen Flächen wie z. B. Petersweiher?
- Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands des Waldes wurden im ablaufenden Jahr durchgeführt?
- etc.“

**Begründung:**

Der Gießener Stadtwald stellt eine wesentliche ökonomische, ökologische und (klein-)klimatologische Ressource für die Stadt dar und bietet darüber hinaus essentielle Möglichkeiten für die Stadtbevölkerung zur Naherholung. Daher ist es für die Öffentlichkeit wichtig, dass die Entwicklung des Zustands dieser Ressource ebenso regelmäßig dokumentiert wird wie die Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Zustands. Der beantragte Waldzustandsbericht soll dazu beitragen, diese Funktion auszuüben.

**Die Koalitionsfraktionen beantragen den Antrag wie folgt zu ändern:**

*„Der Erste Satz wird geändert in:*

*„Der Magistrat wird aufgefordert einmal im Jahr im KUNSEV zum Zustand des Gießener Stadtwalds zu berichten.“*

An der Aussprache beteiligten sich Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten Herr **Hiestermann**, Frau **Wittig**, Herr **Dr. Greilich**, Frau **Schmidt**, Herr **Grothe** und Herr **Biemer**.

**Beratungsergebnis:**

Dem Ergänzungsantrag von GR, SPD und Linke wird einstimmig zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE, FW; StE: CDU, G/V, FDP, AfD).

Dem so ergänzten Antrag wird einstimmig zugestimmt (Ja: GR, SPD, LINKE; StE: CDU, G/V, FDP, FW, AfD).

6. **Entwicklung eines Konzepts für einen  
„Begrünungsmonat“ im April 2023  
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

STV/0915/2022

**Antrag:**

„Der Magistrat entwickelt bis Ende des Jahres 2022 ein Konzept für einen im April 2023 durchzuführenden städtischen Begrünungsmonat.

Ziel dieses Vorhabens ist es, durch verschiedene Maßnahmen dazu beizutragen, dass im geplanten Zeitraum möglichst viele Fassaden und sonstige geeigneten Vertikalflächen in Gießen begrünt und neue Bäume gepflanzt werden - sowohl an öffentlichen Gebäuden/auf öffentlichen Grundstücken als auch an privaten Gebäuden/auf privaten Grundstücken. Dabei kann der Beschluss STV/0129/2021 vom 08.07.2021, für jedes Neugeborene in der Stadt Gießen einen Baum zu pflanzen, in das Konzept ebenso integriert werden wie aktuelle Bemühungen im Zusammenhang mit Zukunft Stadtgrün.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollte das zu entwickelnde Konzept verschiedene Bausteine umfassen:

- Identifizierung von geeigneten Flächen/Fassaden und Standorten für neue Bäume
- Kommunikation mit den Eigentümer:innen der Fassaden bzw. der Standorte
- Kooperation mit den regionalen Gartenbaubetrieben
- (finanzielle) Förderung von entsprechenden Aktivitäten
- Akquisition von öffentlichen Fördergeldern für das Vorhaben ebenso wie von privaten Spenden bzw. Unterstützer:innen (SWG, Sparkasse, Volksbank, Innenstadthandel, etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit: frühzeitige Information der Gießener Öffentlichkeit über dieses Vorhaben inkl. einer ausführlichen Beratung über standortangemessene Pflanzarten, über die richtige Vorgehensweise bei der Fassadenbegrünung etc.“

**Begründung:**

In den letzten 15 Jahren ist u. a. aufgrund der massiven Bautätigkeit auf dem Gebiet der Stadt Gießen eine vierstellige Zahl großkroniger Bäume verloren gegangen - und damit ebenso ihre enorm wichtige ökologische und klimatologische Funktion. Bäume und begrünte Fassaden und ihre Beschattungs- und Abkühlungsfunktion spielen bei der Bekämpfung der bevorstehenden sich verstärkenden Klimaerwärmung und der entsprechenden Hitzewellen auch und gerade in Innenstädten eine entscheidende Rolle.

Daher ist es unstrittig, dass - neben der Vermeidung des Klimawandels durch massive Reduktion der Treibhausgasemissionen - die Bekämpfung der Folgen des Klimawandels (z. B. Hitzeperioden, Starkregenereignisse etc.) an oberster Stelle in die moderne Stadtplanung integriert werden muss. Die Anpflanzung von Bäumen sowie der starke Ausbau von Fassadenbegrünung kann und muss dazu beitragen, die zu erwartenden Hitzewellen mit Temperaturen über 40° Celsius abzupuffern, die Luftfeuchtigkeit in der Stadt positiv zu beeinflussen etc. Hierzu muss die Stadt Gießen ihren eigenen großen Beitrag leisten, aber auch ortsansässige Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen.

Das beantragte Konzept soll dazu beitragen, die Notwendigkeit der Begrünung zu kommunizieren, die Kräfte zu bündeln und dadurch kurzfristig einen möglichst großen positiven Effekt für das Klima in Gießen zu erzielen.

An der Diskussion beteiligten sich Frau Stadträtin **Weigel- Greilich**, Herr **Hiestermann**, Frau **Schmidt**, Herr **Biemer**, Herr **Rippl** und Herr **Dr. Greilich**.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: CDU, G+V; Nein: GR, SPD, LINKE, FDP, FW und AfD).

**7. Durchführung einer Energieeffizienz-Kampagne  
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

STV/0916/2022

**Antrag:**

„1. Der Magistrat wird gebeten, kurzfristig möglichst viele der ihm zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle zu nutzen, um die Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen in Gießen zur Einsparung von Energie und Wasser aufzurufen.

2. Der Magistrat wird darüber hinaus gebeten, Unternehmen und Institutionen mit einem hohen Energieverbrauch und/oder einer hohen Reichweite (Mitarbeiter/Kunden) zu einem runden Tisch „Energieeffizienz“ einzuladen, um gemeinsam mit den Stadtwerken über Möglichkeiten und konkrete Ansätze für deutliche Energieeinsparung bzw. die Erzeugung von erneuerbarer Energie zu sprechen.“

**Begründung:**

Die Drosselung der Gaslieferungen durch Russland bedroht die Energieversorgung Deutschlands insbesondere im nächsten Winter. Dem Prinzip der Daseinsvorsorge folgend müssen daher alle Möglichkeiten genutzt werden, um so schnell wie möglich so viel Energie wie möglich einzusparen. Ein vergleichsweise einfacher und kostengünstiger Weg besteht für die Stadt Gießen in der Sensibilisierung der gesamten Stadtgesellschaft durch die Nutzung der eigenen Kommunikationskanäle wie z. B. Website, Newsletter, Social Media, E-Mail-Signaturen, Pressemitteilungen, Aushänge und Auslagen im Rathaus, Buswerbung, SWG-Anschreiben etc.

Darüber hinaus besteht großes Potential im direkten Dialog mit Unternehmen und Institutionen, die entweder den eigenen Energieverbrauch senken oder den ihrer Kunden oder Mitarbeiter durch eigene Kommunikationsmaßnahmen beeinflussen können. Durch den Austausch können die Teilnehmer:innen von den Erfahrungen der anderen profitieren und etwaige Synergieeffekte aufdecken. Unternehmen mit großen Dachflächen und/oder Parkplätzen sollten aktiv auf die Möglichkeit zur Installation von Photovoltaikanlagen, gegebenenfalls auch in Kooperation mit den Stadtwerken, angesprochen werden.

**Diskussion:**

Stadtverordneter Rippl stellt folgenden Ergänzungsantrag:

**Als neuer Punkt drei wird eingefügt:**

***3. Der Magistrat wird beauftragt, die Teilnahme am Projekt „Stromspar-Check“ des Deutschen Caritasverbands und des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen zu prüfen und dem KUNSEV-Ausschuss in einer der beiden November-Sitzungen 2022 Bericht zu erstatten. Dabei prüft der Magistrat auch eine Projekt-Beteiligung der Wohnbau und der Stadtwerke.***

An der Aussprache beteiligten sich Herr Bürgermeister **Wright**, Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten Herr **Rippl**, Herr **Grothe** und Herr **Biemer**

**Beratungsergebnis:**

Herr Dr. Greilich beantragt über die Punkte 1-3 einzeln abzustimmen

**Punkt 1**

Mehrheitlich zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, LINKE, G/V; Nein: FDP, AfD; StE: FW).

**Punkt 2**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: G/V; Nein: GR, CDU, SPD, LINKE, FDP, AfD).

**Punkt 3:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: G/V; Nein: GR, SPD, LINKE, AfD; StE: CDU, FDP, FW).

**8. Errichtung eines Bürger:innenparks auf der Zeiselswiese STV/0918/2022  
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

---

**Antrag:**

- „1. Der Magistrat der Stadt Gießen erstattet in der Septembersitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr im Zusammenhang mit der möglichen Errichtung eines Bürger:innenparks auf dem Areal der Zeiselswiese Bericht darüber, ob die seit Jahren geplante Konsolidierung der Flächen (d. h. Überführung in städtisches Eigentum) bereits erfolgt ist bzw. wie der Stand in dieser Angelegenheit ist.
2. Der Magistrat legt bis Ende des Jahres 2022 ein Konzept vor, wie und bis wann die Einrichtung eines Bürger:innenparks unter Einbeziehung von Bürger:innen und anliegenden Institutionen sowie Unternehmen auf dem Areal umgesetzt werden kann.“

**Begründung:**

Im Gießener Südviertel hat es in den vergangenen 10 Jahren massive Maßnahmen zur Nachverdichtung der Stadt gegeben, viele neue Wohnungen sind entstanden, viele Baulücken geschlossen worden. Infolgedessen ist die Bevölkerungsdichte im Viertel deutlich gestiegen, ebenso hat der Verkehr im Viertel zugenommen, die Temperaturen in den Quartieren steigen etc. Gleichzeitig wurde stadtplanerisch wenig dazu unternommen, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern, zumal auch Großprojekte wie die Landesgartenschau etc. weitgehend am Südviertel vorbeigegangen sind.

Bereits im Jahr 2015 (siehe Artikel aus dem Gießener Anzeiger vom 15.7.2015) hatte die damalige OB Dietlind Grabe-Bolz die Errichtung eines Bürger:innenparks an der genannten Stelle begrüßt und eine aktive Rolle der Stadt avisiert. Im selben Jahr gab es zudem ein Treffen zwischen Vertreter:innen des Vereins Lebenswertes Gießen e. V. und verschiedenen Ämtern und Dezernaten der Stadt Gießen, in dessen Rahmen u. a. der damalige Baudezernent Peter Neidel, CDU, sowie die Dezernentin Weigel-Greilich, Grüne, die Unterstützung für das Vorhaben avisiert haben. Seither ist jedoch in dieser Angelegenheit wenig passiert - zumindest gibt es keine öffentlichen Informationen hierzu.

Ein Bürger:innenpark auf dem Areal der Zeiselswiese würde zudem das Südviertel deutlich aufwerten.

**Diskussion:**

An der Diskussion zu Punkt 2 beteiligen sich Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten Herr **Hiestermann**, Herr **Zörb**, Herr **Oswald** und Herr **Dr. Greilich**.

**Beratungsergebnis:**

Der Punkt 1 wird verwiesen in die Stadtverordnetenversammlung, da es sich um einen Berichtsantrag handelt

(Ja: GR, SPD, Linke, FDP, AfD; Nein: G+V; StE: CDU)

Punkt 2 wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: G+V; Nein: GR, SPD, LINKE, FDP, AfD; StE: CDU).

9. **Durchführung einer Bürger:innen-Veranstaltung zur Sanierung des Schwanenteichdamms** STV/0919/2022  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, im September 2022 eine Bürger\*innenveranstaltung zu organisieren, in deren Rahmen der Gießener Öffentlichkeit die Fakten rund um die geplante Sanierung des Damms des Schwanenteiches sowie die entsprechenden Überlegungen der Stadtverwaltung hierzu präsentiert und mit den Gießener\*innen diskutiert werden.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen u. a. folgende Fragen thematisiert werden:

- Auf welcher fachlichen Grundlage hat das Gartenamt entschieden, dass eine Komplettsanierung der angemessene Weg ist?
- Welche Gründe sprechen für/gegen eine Komplettsanierung und für/gegen eine Teilsanierung?
- Gibt es hierzu ein Fachgutachten? Wenn ja, von wem wurde dies durchgeführt und welche Aussagen trifft es?
- Wie sehen die Kosten und die ökologischen Effekte einer Teilsanierung gegenüber der Komplettsanierung aus?
- Ist die Sanierung der Uferseite Eichgärtenallee auch geplant, wie es im ursprünglichen Plan zur Landesgartenschau geplant war? Gibt es hierfür eine Genehmigung bzw. wurde diese bereits beantragt?“

**Begründung:**

Der Schwanenteich ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Gießenerinnen und Gießener. Darüber hinaus nimmt das Areal mit seinem Bewuchs an Bäumen und Sträuchern in der Verlängerung der Wieseckau auch eine wichtige Kühlungsfunktion für die Gießener Innenstadt wahr und hat bekanntermaßen einen hohen ökologischen Wert u. a. für die Vogelwelt.

Seit Längerem gibt es Probleme mit der Dichtigkeit des Deiches, der daher nach Aussagen von Dezernentin Gerda Weigel-Greilich kurzfristig saniert werden muss. Rund um die richtige Strategie zur Sanierung des Deiches gibt es schon seit der Landesgartenschau intensive Diskussionen in der (Fach)-Öffentlichkeit - aus Gründen der Ökologie, des Kleinklimas, aber auch der Ökonomie.

Bevor nun die StVV die Entscheidung darüber trifft, ob eine Teil- oder eine Vollsanierung der richtige Weg ist, das Problem der Undichtigkeit des Damms in den Griff zu bekommen, ist es daher wichtig, diese Strategie auch mit der Gießener Öffentlichkeit zu diskutieren und die Argumente öffentlich auszutauschen.

**Diskussion:**

Nach eingehender Diskussion besteht Konsens am 20.09.2022 zunächst der Ausschuss über die weitere Vorgehensweise informiert wird und anschließend eine Bürger:innenversammlung durchgeführt wird.

An der Aussprache beteiligten sich Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** sowie die Stadtverordneten Herr **Dr. Greilich**, Herr **Hiestermann** und Frau **Schmidt**

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: GR, CDU, SPD, G+V, LINKE, AfD; StE: FDP).

10. **Jährliche Dokumentation der klimarelevanten Förderanträge der Stadt Gießen** **STV/0920/2022**  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**
- 

**Antrag:**

„Der Magistrat legt einmal im Jahr eine Dokumentation vor, welche klimarelevanten Förderanträge im vorherigen Jahr durch die Stadtverwaltung Gießen gestellt wurden und wie der aktuelle Status bei den jeweiligen Anträgen ist. Diese Dokumentation wird dem jährlich erscheinenden Klimaschutzbericht hinzugefügt.“

**Begründung:**

Die Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2035 kann in Gießen nur erreicht werden, wenn die zur Verfügung stehenden entsprechenden Fördertöpfe auf Landes-, Bundes- bzw. EU-Ebenen so gut wie möglich ausgeschöpft werden. Durch die jährliche Dokumentation der gestellten Anträge und deren Status zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist sichergestellt, dass sich die StVV und die Öffentlichkeit regelmäßig einen schnellen Überblick über dieses wichtige Thema verschaffen kann.

**Diskussion:**

An der Aussprache beteiligten sich die Stadtverordneten Herr **Hiestermann**, Herr **Zörb** sowie Frau **Schmidt**.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: G/V; Nein: GR, CDU, SPD, LINKE, AfD; StE: FDP).

11. **Verschiedenes**
- 

**Vorsitzender** teilt mit, dass die nächste Ausschusssitzung am Dienstag, **20.09.2022**, 19:00 Uhr, stattfindet.

**Diskussion:**

- a) *Veranstaltung des Stadtplanungsamtes zum Projekt Gießen 2035-0*  
Stadtverordneter **Hiestermann** erinnert an die

Informationsveranstaltung zum Projekt Gießen 2035-0, welche im 1. Halbjahr 2022 stattfinden sollte. Frau Stadträtin **Weigel-Greilich** erläutert, dass diese im 3. Quartal 2022 stattfindet.

- b) *Informationsveranstaltung „Konrad-Adenauer-Brücke“*  
Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Hiestermann** erläutert Herr Bürgermeister **Wright**, dass alle Fraktionen zu der Informationsveranstaltung „Konrad-Adenauer-Brücke“ eingeladen wurden.
- c) *Abstimmung Anträge*  
Stadtverordneter Biemer stellt dar, dass bei zugestimmten Ersetzungsanträgen nicht mehr über den ursprünglichen Antrag abzustimmen ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Mi rold - Stro h

**DER STELLV. SCHRIFTFÜHRER:**

(gez.) Bie ber - Die gel